

21. / XII. 1915

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 20. Dezember. (Orig.-Ber.) In der Marktsituation ist eine Aenderung nicht zu verzeichnen. Das Geschäft bleibt eng begrenzt und ge-

haltet sich irregulär. Für die Deckung des Promptbegehrs steht in allen Artikeln nur wenig Offertenmaterial zur Verfügung. Dies ist auch der Grund, warum Signer fortgesetzt auf vollste Preise halten und mitunter auch, ohne auf Widerstand zu stoßen, Mehrforderungen durchsetzen. Gegenüber der Bedarfsbeschaffung tritt eben die Preisfrage in den Hintergrund. Zu Abschüssen kam es nur in Kartoffeln, Bohnen, Reis sowie in diversen Futtermitteln, die womöglich noch fester liegen als die zur menschlichen Nahrung bestimmten Artikel.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. 26.—, Rays K. 46.—, Rüben K. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 20. Dezember. (Orig.-Ber.) Die steigende Bewegung machte weitere Fortschritte und resultierte speziell für Rindfleisch gegen Samstag eine ansehnliche Preisaufbesserung, die 30 bis 40 S. pro Kilogramm beträgt. Kälber haben gleichfalls 10 S. in der Notiz angezogen. Schweine und Schweinefleisch blieben fest und behauptet.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3.48 bis K. 5.—, hinteres K. 4.40 bis K. 5.60, englisches K. 5.60 bis K. —, Kalbfleisch K. 3.80 bis K. 4.50, Schweinefleisch K. 4.50 bis K. 6.—, Kälber K. 3.60 bis K. 3.80, Schafe K. 2.80 bis K. 4.10, Schweine K. 4.80 bis K. 5.60 pro Kilogramm.

Hopfen.

Wien, 20. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Saazer Hopfenmarkt, der seit längerer Zeit in vorwiegend ruhiger Haltung verkehrte und nur einen eng begrenzten Geschäftsumfang aufwies, verzeichnete in der Vormwoche bei lebhafterer Nachfrage größere Umsätze. In Betracht kamen hauptsächlich gute Mittelsorten und Primahopfen, für die 105 bis 120 K. pro 50 Kilogramm bezahlt wurden. Die Schlußtendenz war fest, zumal die Signer im allgemeinen größere Zurückhaltung beobachteten. Die Lager in feinen Qualitäten sind nur mehr geringe.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 18. Dezember. (Korr.-Bür. — Kaffeeamt, Wochenbericht.) Tendenz in Rio — Wechsel auf London 125/22. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 5 Milreis 375 Reis. Zufuhr der Woche 64,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 462,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 1000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland — Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich 52,000 Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 49,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 2000 Sack. Wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten 24,000 Sack, nach Europa — Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach den Vereinigten Staaten —, Tendenz in Santos —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 4 Milreis 350 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 2,075,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 342,000 Sack, Wochenzufuhr in Ruidiant 281,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 132,000 Sack, nach Europa 213,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 181,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland — Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich 31,000 Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 213,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 3000 Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach Havre —, wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten — Sack, von Victoria nach Europa — Sack.